Brackweder Realschule trifft auf trifft auf die Politik



Podiumsdiskussion in der Brackweder Realschule mit Bundestagskandidaten

Am Donnerstag den 27. Juni 2013 fand die erste Veranstaltung in der neuen Reihe "BRS trifft auf die Politik" an der Brackweder Realschule statt. Anlass waren die Wahlen zum Deutschen Bundestag im Herbst. Die Schülerinnen und Schüler der 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe versammelten sich in der Aula an der Kölner Straße um den Vertretern der Parteien zuzuhören und um mit ihnen zu diskutieren. Auf Einladung der Schule kamen um 10 Uhr die Direktkandidaten der politischen Parteien für die Bundestagwahl am 22. September zusammen, um den Jugendlichen ihre Programme, ihre Ziele und die Ideen dahinter nahe zu bringen.

Mit den einleitenden Worten der Leiterin der Brackweder Realschule Annette Bondzio-Abbit, in denen sie die Bedeutung der politischen Bildung hervorhob, wurde deutlich, dass sich die Erziehung zu mündigen und aktiven Staatsbürgern aus dem Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen ableitet. Selbstverständlich hieß sie die Direktkandidatinnen und Kandidaten herzlich willkommen und unterstrich dabei die Verpflichtung der Schule an der Erziehung zu Toleranz und Demokratie mitzuwirken. Daran anschließend eröffnete Moderator und Politiklehrer Uwe Hinze die Podiumsdiskussion und bat die Gäste um eine 3-Minütige Vorstellung von Person, Partei und Zielen.

Neben der Kandidatin der SPD Christina Kampmann und der Kandidatin der FDP Jasmin Wahl-Schwentker, saßen die Kandidaten der Piraten, Lars Büsing sowie der Linken Frank Schwarzer auf dem Podium der Aulabühne. Die Bundestagsabgeordneten Lena Strothmann (CDU) und Britta Haßelmann (Grüne) waren in Berlin aufgrund der letzten parlamentarischen Sitzungswoche vor der Sommerpause unabkömmlich und hatten Vertreter geschickt. Für die Positionen der CDU sprach Malte Zabel, Mitarbeiter im Abgeordnetenbüro von Frau Strothmann und für Bündnis90/Die Grünen redete Matthi Bolte, der als Mitglied des Landtages von NRW seine Kollegin Haßelmann vertrat. Beide stellten den Zuhörern ihre politischen Konzepte und Ideen sprachgewandt, überzeugend und ebenso eloquent dar, wie die anwesenden Kandidatinnen.

Alle Sprecher machten ihre Positionen zu verschiedenen Themen deutlich. Allen gemein waren die wichtigen und Wahlkampfbestimmenden Themen der Steuern, der Zukunft Europas und des Verhältnisses zwischen staatlichen Eingriffen und persönlicher Freiheit. Letzteres wurde an der z.T. hitzigen Diskussion um mögliche Steuererhöhungen, der

aktuellen Situation in der Türkei und die Kontrolle des Internets durch den Britischen Geheimdienst durch das tempora-Programm und durch die amerikanische NSA durch Prism deutlich. Weitere wichtige Themen waren die Ausbildungssituation Jugendlicher, der Arbeitsmarkt für junge Menschen und die Schulpolitik. Auch wenn diese, wie einige Redner zurecht bemerkten, Landessache ist, war sie für viele Schüler von hohem Interesse.

Man war sich schnell darin einig, dass man in zentralen Fragen gemeinsame demokratische Ziele verfolgt. Vor Allem geht es in der politischen Auseinandersetzung im demokratischen Ringen immer um den Frieden, die Freiheit der Menschen und breiten Wohlstand für möglichst viele. Trotz oder gerade wegen des Wahlkampfes kam die Runde aber schnell zu der Erkenntnis, dass die Wege dahin völlig unterschiedlich sind. Neben der Erfahrung für die Schüler, dass es des zivilen Kampfes um die Meinung, eine gesellschaftliche Mehrheit und um den richtigen Weg bedarf, um eine Demokratie mit Leben zu füllen, war es allen Kandidaten und Sprechern wichtig den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung der Politik für die Gestaltung der Gesellschaft nahe zu bringen.

Auch wenn der Moderator an der einen oder anderen Stelle dazu mahnen musste nicht zu lange zu sprechen und alle Schülerinnen und Schüler mitzunehmen, in punkto Fachsprache und Themenkomplexität, hatten doch viele Schüler interessante Erkenntnisse aus der verfolgten Diskussion ziehen können. Von Seiten der Schüler kamen verschieden Fragen nach den allgemeinen Zielen der Parteien, nach der möglichen Legalisierung von Canabis und des tempora-Programmes. Auch wenn am Ende nach 90 Minuten Diskutierens und Zuhörens die Zeit fehlte auf weitere Fragen und Themen eingehen zu können, hatten die Schülerinnen und Schüler der Brackweder Realschule jetzt ein Gesicht zu der oft abstrakten Politik im Kopf und konnten sich ein Bild vom weiten Meinungsspektrum und den politischen Strömungen machen, welche die Direktkandidatinnen und Kandidaten für den Wahlkreis 133 ihnen präsentierten.

Die Brackweder Realschule plant weitere Themen und Veranstaltungen für die Reihe "BRS trifft auf die Politik", in denen es in loser Folge und an aktuelle Ereignisse gebunden um Begegnungen von Schülern mit verschiedenen Politikbereichen und Politikern auf allen staatlichen Ebenen gehen wird.

Bild: Annette Bondzio-Abbit

Bericht: Uwe Hinze

brackwederrealschule@gmx.de uwehinze1980@googlemail.com

0521/55799480





v.1.n.r.:

Christina Kampmann (SPD), Matthi Bolte (Grüne), Malte Zabel (CDU), Nore Cifzci (Schülerin), Frank Schwarzer (Linke), Dilan Gültekin (Schülerin), Jasmin Wahl-Schwentker (FDP), Buket Tümey (Schülerin), Uwe Hinze (Politiklehrer), Lars Büsing (Piraten)